

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Schwelm · Oehder Weg 9 · 58332 Schwelm

Fraktionsvorsitzender
Marcel Gießwein

An den

Stellv. Fraktionsvorsitzende
Sabine Kummer-Dörner

Bürgermeister der Stadt Schwelm

Herr Stephan Langhard
Rathaus
Hauptstraße 14
58332 Schwelm

Oehder Weg 9, 58332 Schwelm
Tel.: +49 (2336) 5900
info@gruene-schwelm.de

Schwelm, 04. Juni 2021

Antrag: „Benennung des Kulturhauses nach Franz Josef Degenhardt“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Langhard,

die Ratsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN Schwelm stellt zur Beratung im Kulturausschuss am 16.06.2021 zum TOP 11 folgenden Antrag:

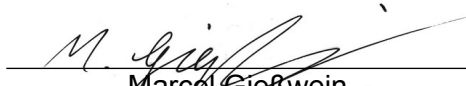
Der Kulturausschuss, der Hauptausschuss und der Rat mögen beschließen:

Die Benennung für das Kulturhaus soll nach Franz Josef Degenhardt erfolgen.

Begründung:

Die Fraktion der GRÜNEN ist der Überzeugung, das Kulturhaus sollte nach einem bedeutenden Schwelmer benannt werden. Wir schlagen den Schriftsteller und Musiker Franz Josef Degenhardt vor. Er wurde 1931 in Schwelm geboren und ist hier zur Schule gegangen. Der promovierte Jurist und Rechtsanwalt, dessen großes Vorbild der französische Chansonier Georges Brassens war, ist weit über Deutschland hinaus bekannt geworden; nicht nur durch die poetisch herausragenden und provozierenden Texte seiner Lieder, sondern auch durch seine Romane und Kompositionen. Franz Josef Degenhardt ist ein „großer Sohn“ der Stadt Schwelm, der nie den Bezug zu seiner Heimatstadt verloren und sie in seinen Liedern besungen hat. Der Titel „Dreizehnbogen“ erinnert an die Eisenbahnbrücke über die Talstraße. Das wohl bekannteste Lied „Spiel nicht mit den Schmuddelkindern“ besingt die „Oberstadt“ und hat die sozialen Gegensätze in der Gesellschaft zum Thema. Die Liste seiner Veröffentlichungen ist lang. In zahllosen Schallplatten, Romanen, Filmmusiken und Drehbüchern hat er sich kritisch mit Politik und sozialer Ungerechtigkeit auseinandergesetzt. Er war überzeugter Linker, der zeitlebens seiner politischen Idee treu geblieben ist und sich in seinen Texten für die „Arbeiterklasse“ einsetzte. „Er war nicht die Stimme einer Generation - er war ihr Gewissen“ schrieb die taz in ihrem Nachruf. Franz Josef Degenhardt verstarb 2011 im Alter von 79 Jahren in Quickborn.

Mit freundlichem Gruß



Marcel Gießwein
(Fraktionsvorsitzender)